

Dieselbe Statistik beschäftigt sich aber auch noch weiter mit der sozialen Herkunft der jetzigen Direktoren in den Industrie v e r w a l - t u n g e n . 39 Prozent früheren Arbeitern und Angestellten stehen 61 Prozent leitende Ingenieure, Kaufleute und Direktoren gegenüber, die diese oder ähnliche Posten bereits früher innehatten. Was beweist dieses Verhältnis? Es zeigt, daß es uns gelungen ist, in die festgefügte Phalanx der Büroaristokratie einen tiefen Einbruch zu erzielen. (Zustimmung.)

Wir haben uns aber in diesem Zusammenhang auch gewissenhaft die Frage vorzulegen: Besitzen die Genossen, die zu dem großen Werk der Umklassierung und des wirtschaftlichen Umbaus berufen sind, auch die erforderlichen Anlagen zu dem notwendigen Können? Nur wenn die Anlage zu einem Können vorhanden ist, wird das Können sich einstellen. Selbstverständlich ist es von großer politischer und moralischer Bedeutung, daß die Verwaltungsfunktionen in dem neuen demokratischen Deutschland und die maßgebenden Positionen der Wirtschaft und des kulturellen Lebens unseres Volkes besetzt werden von Menschen, die politisch zuverlässig sind, und in erster Linie von Genossen, die sich im Gestapokeller, im Konzentrationslager und Zuchthaus bewährt haben.

Aber, Genossinnen und Genossen, wir müssen auch einsehen, daß das allein nicht genügt. Zu der politischen Zuverlässigkeit muß das fachliche Können treten. (Sehr richtig!) Hier müssen die Genossen, die Anlagen für ein Können besitzen, mit größtem Fleiß herangehen, sich das Können zu verschaffen, und andere, die die Anlagen nicht besitzen, abtreten und eine Funktion übernehmen, die ihrer Anlage und ihrem Können entspricht. Nur wenn klare politische Erkenntnisse und feste Bewährung mit solidester fachlicher Beherrschung des Arbeitsgebietes vereint sind, werden wir die großen, entscheidenden Aufgaben lösen, vor die uns die Geschichte gestellt hat. Wer so sich selbst und seine Pflicht und seine Aufgabe sieht, der wächst über sich selbst hinaus und macht sich frei zu der überlegenen Auffassung, daß derjenige der beste Funktionär ist, der bestrebt ist, einen noch besseren an seine Stelle zu setzen. (Beifall.)

Ich kann dieses Kapitel „Die SED und ihre Menschen“ nicht abschließen, ohne besonders stark die Bedeutung des Funktionärs für die Partei und ihre Arbeit anerkannt und gewürdigt zu haben. Für unsere h a u p t a m t l i c h e n Funktionäre ergibt sich die Pflicht restlosen Einsatzes von selbst. Sie haben als Parteifunktionäre einen Beruf erwählt, den sie mit ganzer Hingabe auszufüllen haben. Das ist mit geringen Ausnahmen überall geschehen. Ihnen gilt unser Dank.